

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ZECH Logistics GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	28.03.2023

ZECH Logistics GmbH**Bremen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert		473.336,00	533
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		98.218,00	140
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe		282.302,57	188
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.728.134,27		3.657
2. sonstige Vermögensgegenstände	43.619,37	2.771.753,64	23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		724.026,96	1.502
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		74.476,01	76
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		10.366.763,60	5.881
		14.790.876,78	12.000

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage	25.000,00		25
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-5.931.075,88		-910
IV. Jahresfehlbetrag	-4.485.687,72		-5.021
V. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.366.763,60	0,00	5.881
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		285.977,67	445
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.854.416,00		1.879
2. sonstige Verbindlichkeiten	12.650.483,11	14.504.899,11	9.676
davon aus Steuern: EUR 247.920,15 (Vorjahr: TEUR 1.228)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 48.367,87 (Vorjahr: TEUR 57)			
		14.790.876,78	12.000

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse		28.084.526,61	23.421
2. sonstige betriebliche Erträge		487.152,89	764
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8.982.686,80		-3.440
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.081.574,64	-21.064.261,44	-13.712
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.984.679,44		-7.055
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.717.059,28	-8.701.738,72	-1.777
davon für Altersversorgung: EUR 6.192,75 (Vorjahr: TEUR 6)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-111.793,56	-512
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.754.932,27	-2.415
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.915,02		49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-448.556,25	-424.641,23	-345
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag		-4.485.687,72	-5.021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Firma:	ZECH Logistics GmbH
Sitz:	Bremen
Registergericht:	Amtsgericht Bremen
Registernummer:	HRB 35075 HB

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 10.367 aus und ist damit bilanziell überschuldet. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung. Ein insolvenzauslösender Tatbestand nach § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO läge im Fall eines im Überschuldungsstatus ermittelten negativen Reinvermögens vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen einschließlich Zinsen gegenüber der Zech Group SE in Höhe von TEUR 12.117 aus. Die Zech Group SE hat über den Betrag von TEUR 10.917 zzgl. Zinsen und Kosten einen Rangrücktritt erklärt. Aufgrund dieses Rangrücktritts ist eine Überschuldung im Sinne des § 19 der Insolvenzordnung nicht gegeben.

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.), des GmbH-Gesetzes sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Von größenabhängigen Erleichterungen hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**a) Allgemeines**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

b) Anlagevermögen**Geschäfts- oder Firmenwert**

Die Abschreibung des entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, da die voraussichtliche Nutzung nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren), bewertet.

c) Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Durchschnittskosten oder einzeln zugeordneten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Eine Pauschalwertberichtigung ist nicht erforderlich.

Fremdwährungsforderungen liegen nicht vor.

e) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

f) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

g) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

4. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage 1 zum Anhang).

b) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für nicht abgerechnete Beratungskosten in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 0), Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR: 0) und Rückstellungen für Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 1) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 396) und Rückstellungen für Abschlusskosten in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

c) Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietkaufverträgen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 18), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.026 (Vorjahr: TEUR 1.969), Verbindlichkeiten für erhaltene Darlehen einschließlich Zinsen in Höhe von TEUR 12.117 (Vorjahr: TEUR 8.188), Verbindlichkeiten aus betrieblichen Steuern in Höhe von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 1.245), Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt (inkl. Sozialabgaben) in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 135).

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 28.085 wurden im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen im Inland erzielt.

b) Periodenfremde Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

c) Außergewöhnliche Aufwands- und Ertragsposten

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 114) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

6. Sonstige Angaben

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die am 31. Dezember 2021 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB ergeben sich aus folgenden Rechtsverhältnissen:

	fällig in 2022 TEUR	fällig in 2023 - 2026 TEUR	fällig ab 2027 TEUR
Mietverträge	311	291	291
Leasingverträge Büro	6	4	0
Leasingverträge Fuhrpark	392	33	0
	709	328	291

b) Angaben zu Mitarbeitern

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2021 betrug 223 (Vorjahr: 214). Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 56 Angestellte
- 167 gewerbliche Arbeitnehmer

c) Angaben zu Geschäftsführung und Aufsichtsorganen

Die Geschäftsführung bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Oyen, Geschäftsführer, Bremen

1.1 Geschäftsmodell

Die ZECH Logistics GmbH ist im Handelsregister unter HRB 35075, Amtsgericht Bremen, eingetragen.

Die ZECH Logistics GmbH wurde am 14.10.2019 gegründet und bietet Container-Transporte, konventionelle Transporte, Maschinen-Transporte, Spezial- und Schwertransporte und Garagentransporte an. In der Logistik bieten wir Kontraktlogistik, Verpackung sowie De- und Remontage an.

1.2 Organisation

Die ZECH Logistics GmbH beschäftigt über 170 Mitarbeiter an zwei Standorten in Bremen und Delmenhorst mit ca. 86 Fahrzeugen, 248 Aufliegern/Anhängern und rund 50 festen Subunternehmern.

Zusätzlich wird ein Logistikkager in Bremen betrieben. Das Logistikkager umfasst eine Fläche von 10.200 m² und hat Platz für 9.700 Paletten im Hochregallager sowie für 1.150 Paletten im Blocklager.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Beginn des Jahres 2021 besserte sich die konjunkturelle Entwicklung und die Weltwirtschaft erholte sich von dem tiefen Einbruch der ersten Pandemiewelle. Trotzdem wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 durch die weltweite Verbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) weiterhin geprägt. In vielen Ländern war in der ersten Jahreshälfte ein Rückgang der Covid-19-Neuinfektionen zu verzeichnen. Insbesondere durch die Verfügbarkeit von Impfstoffen erholte sich die globale Wirtschaft insbesondere in Ländern mit einer hohen Impfquote in der ersten Jahreshälfte 2021 deutlich.

In der zweiten Jahreshälfte trübte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung jedoch wieder. Insbesondere Lieferengpässe, hohe Inflationsraten sowie zunehmende Covid-19-Infektionen trugen dazu bei. Infolgedessen ist nach Einschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 nur um 5,7 Prozent gestiegen, prognostiziert war ein Zuwachs des BIP von 6,7 Prozent. Unterbrochene Lieferketten haben maßgeblich dazu beigetragen, die weltweite Erholung zu verzögern. So führten Kapazitätsprobleme insbesondere im Seeverkehr zu einer Verknappung des Angebots. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach vielen Gütern stark gestiegen und die Produktionskapazitäten reichten nicht aus, den hohen Bedarf zu befriedigen. Besonders stark von dieser Entwicklung war die Automobilbranche betroffen, da viele Autobauer die Produktion aufgrund von Lieferengpässen zeitweise drosseln mussten.

Durch die Knappheit an Rohstoffen und anderen Gütern sowie durch höhere Energiepreise ist die Inflation im Verlauf des Jahres 2021 kräftig angezogen und in vielen Ländern so hoch wie seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr. Für das abgelaufene Jahr gibt das IfW eine Inflationsrate für die Weltwirtschaft im Jahresdurchschnitt von 4,5 Prozent an. Die Inflationsraten im Euroraum und für Deutschland fielen im Jahresdurchschnitt geringer aus, bewegten sich aber mit 2,5 Prozent bzw. 3,1 Prozent ebenfalls auf einem Mehrjahreshoch.

Die Regierungen und Zentralbanken setzten trotz weltweit hoher Inflationsraten ihre expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen weiterhin fort, um den konjunkturellen Einbruch abzufedern. Die Europäische Zentralbank (EZB) sah keinen geldpolitischen Handlungsbedarf, da man davon ausging, dass die Preise durch vorübergehende Faktoren wie Lieferengpässe und höhere Energiepreise in die Höhe getrieben worden sind. Der Leitzins der EZB blieb im Euroraum unverändert bei 0 Prozent.

Die zum Jahresende erneut zunehmenden Covid-19-Infektionen und das Auftreten neuer Covid-19-Varianten bremsten die Erholung der Weltwirtschaft abermals. Durch die im November 2021 entdeckte Virusvariante Omikron stiegen die Infektionszahlen weltweit auf neue Höchstwerte. Infolgedessen wurden in vielen Ländern neuerliche Eindämmungsmaßnahmen ergriffen. Gleichwohl waren die negativen Effekte dieser Eindämmungsmaßnahmen in Ländern mit einer hohen Impfquote nicht so signifikant wie im Jahr 2020.

Die hier dargestellten, zum Teil geschätzten Daten zu den einzelnen BIP basieren auf den Angaben des IfW.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Unternehmen ZECH Logistics GmbH startete am 01.01.2020 mit der Verschmelzung der Firma W & F Franke Schwerlast Internationale Spedition GmbH aus Bremen, sowie der Firma Spedition Mahlstedt GmbH aus Delmenhorst.

Mit der Hypothek der Verluste dieser beiden Firmen startete das Unternehmen seinerzeit mit einem Verlust für das Rumpfgeschäftsjahr April bis Dezember 2020, in Höhe von ca. EUR 5 Mio.

Die COVID19-Pandemie, drastische Dieselpreiserhöhungen, weltweite logistische Lieferengpässe, welche u.a. zu Staus von Containerschiffen aus Fernost geführt haben, Fachkräftemangel sowie gestiegene Rohstoffpreise, haben den Start des Unternehmens und auch das Wirtschaftsjahr 2021 maßgeblich negativ beeinflusst.

2.3 Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 2.728 (Vorjahr: TEUR 3.657) gegenüber Kunden, welche um TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 35) einzelwertberichtigt wurden.

Der Firmen- und Geschäftswert beträgt TEUR 473 (Vorjahr: TEUR 533).

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von TEUR 724 (Vorjahr: TEUR 1.502).

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 10.367 (Vorjahr: TEUR 5.881) aus und ist damit bilanziell überschuldet. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung. Ein insolvenzauslösender Tatbestand nach § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO läge im Fall eines im Überschuldungsstatus ermittelten negativen Reinvermögens vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen einschließlich Zinsen gegenüber der Zech Group SE in Höhe von TEUR 12.117 aus. Die Zech Group SE hat über den Betrag von TEUR 10.917 zzgl. Zinsen und Kosten einen Rangrücktritt erklärt. Aufgrund dieses Rangrücktritts ist eine Überschuldung im Sinne des § 19 der Insolvenzordnung nicht gegeben.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen von Verpflichtungen für Aufwendungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 396) sowie für Abschlusskosten in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten ergeben sich die Restlaufzeiten und Besicherungen aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

2.4 Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 724 (Vorjahr: TEUR 1.502).

Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit pünktlich nachgekommen.

2.5 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 28.085 (Vorjahr: TEUR 23.418).

Die Gesamtleistung der Gesellschaft, definiert als die Umsatzerlöse zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, beträgt im Geschäftsjahr TEUR 28.572 (Vorjahr: TEUR 24.183).

Die Gesamtleistung abzüglich der Materialaufwendungen von TEUR 21.064 (Vorjahr: TEUR 17.152) führt zu einem Rohergebnis in Höhe von TEUR 7.508 (Vorjahr: TEUR 7.031). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) beträgt 73,7 % (Vorjahr: 70,9 %).

Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 8.702 (Vorjahr: TEUR 8.830). Daraus resultiert eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) von 30,5 % (Vorjahr: 36,5 %). Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 223 (Vorjahr: 214) Mitarbeiter. Dies begründet sich daraus, dass die Mitarbeiter der W & F Franke Logistik GmbH erst zum 08.06.2020 eingetreten sind und das 1. Quartal 2020 mit 0 Mitarbeitern startete.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.755 (Vorjahr: TEUR 2.415) bestehen im Wesentlichen aus Mietaufwendungen, Leasing, EDV, Spesen (Reisekostenpauschalen für die Berufskraftfahrer) sowie aus weiteren Aufwendungen für Beratungs- oder sonstige Leistungen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR - 4.486 (Vorjahr: TEUR -5.021) ausgewiesen, wobei hierbei zu berücksichtigen ist, dass es sich in 2020 lediglich um neun Monate handelte.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikomanagement

In einem dynamischen Umfeld ist es eine der grundlegenden Aufgaben, auf der einen Seite Chancen frühzeitig wahrzunehmen sowie auf der anderen Seite bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen mit effektiven Maßnahmen entgegenzuwirken.

Aufgrund dessen wurde ein wöchentliches Berichtswesen implementiert, welches es erlaubt, wirtschaftlichen Schwankungen zeitnah entgegenzuwirken. Ebenso wird der Monatsbericht bereits zur Mitte des darauffolgenden Monats erstellt, sodass man auch hier auf verlässliche, verdichtete Zahlen zurückgreifen kann.

Auf Grundlage vereinbarter Jahresbudgets werden revolvierend mittels monatlicher Soll-Ist-Vergleiche alle relevanten Chancen und Risiken überwacht. Ergänzende mittelfristige, betriebswirtschaftliche und bilanzielle Planungen komplettieren das Bild.

Es finden wöchentliche Liquiditäts- und Abteilungsleitertreffen statt, in denen u. a. über das zuvor beschriebene Zahlenmaterial gesprochen wird. Gleiches gilt für OP-Listen und nicht fakturierte Sendungen.

3.2 Chancenbericht

Durch die enge Verbindung mit der ZECH Unternehmensgruppe werden zukünftig weitere Beauftragungen erwartet.

Aktuell steigt die Nachfrage nach Frachträumen und Stellplätzen wieder stark an, sodass auch wieder höhere Preise für den Transport erzielt werden können.

Der breit aufgestellte Fuhrpark mit eigenen Fahrer ermöglicht es der Gesellschaft kurzfristig und flexibel auf Veränderungen im Markt zu reagieren.

3.3 Risikobericht

Die strategischen und operativen Risiken liegen im operativen Geschäft sowie im Fachkräftemangel.

Das hohe Durchschnittsalter der angestellten Berufskraftfahrer erfordert die kontinuierliche Rekrutierung von neuen Berufskraftfahrern. Erfahrene Fachkräfte sind auf dem Markt nur schwer zu bekommen. Hinzu kommt, dass es durch den Wegfall der Wehrpflicht und durch die mangelnde Akzeptanz dualer Ausbildungen in der Gesellschaft, es immer schwieriger wird, junge Leute für eine Ausbildung begeistern zu können.

Gleiches gilt auch für kaufmännisches Personal. Die Suche nach neuen Mitarbeitern, insbesondere Disponenten, erweist sich aufgrund der aktuellen Marktlage als sehr schwierig. Insofern wird auch im kaufmännischen Bereich vermehrt auf die Ausbildung im eigenen Hause gesetzt.

Weitere Risiken stellen die Rohstoffpreise, Umstellung auf ökologisch verträgliche Kraftstoffe, höhere Mautkosten und Personalkosten dar. Infolge des Konfliktes in der Ukraine und den diesbezüglichen Sanktionen ist die Verfügbarkeit, insbesondere von Ressourcen, stark beeinträchtigt und es sind - soweit verfügbar - erhebliche Preisanpassungen zu beobachten.

4. Prognosebericht

Nachdem der Fuhrpark und das Personal einer Restrukturierung unterzogen wurden, konnte die Kostenstruktur der Gesellschaft deutlich verbessert werden. Der Fokus auf profitablere Transportaufträge soll zudem den Umsatz und die Gewinnmargen verbessern.

Für das Jahr 2022 wird noch mit einem Verlust in Höhe von EUR 2,5 Mio. geplant. Bei unveränderten Rahmenbedingungen wird für das Geschäftsjahr 2023 dann erstmals ein neutrales Jahresergebnis erwartet.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung entwickelt sich die Gesellschaft trotz eines volatilen Marktumfelds positiv. Der Konsolidierungsprozess ist zwischenzeitlich abgeschlossen und alle Geschäftsbereiche sind an einem Standort vereint.

Bremen, den 20. Dezember 2022

gez. Jürgen Oyen, Geschäftsführer

gez. Michael Gutrof, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ZECH Logistics GmbH:**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der ZECH Logistics GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZECH Logistics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 20. Dezember 2022

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beering, Wirtschaftsprüfer
Dr. Lütke-Uhlenbrock, Wirtschaftsprüfer

Den Jahresabschluss zum 31.12.2021 hat die Gesellschafterversammlung am 30.12.2022 festgestellt.
